

Tödlicher Arbeitsunfall in Bühlertann: 27-Jähriger von Kran eingeklemmt

Ein 27-jähriger Mann starb bei einem Arbeitsunfall in Bühlertann am 10. Mai, als er von einem Kran eingeklemmt wurde.



Bühlertann, Deutschland - Am Samstag, dem 10. Mai, ereignete sich in Bühlertann, im Nachbarlandkreis Schwäbisch Hall, ein tragischer Arbeitsunfall, bei dem ein 27-jähriger Mann tödlich verletzt wurde. Der Vorfall geschah gegen 18:30 Uhr, als der Betroffene mit der Überprüfung eines aufgestellten Krans beschäftigt war. Den Informationen von **Schwäbische Post** zufolge wurde der Mann von einem Ausleger des Krans zwischen zwei Stahlträgern eingeklemmt.

Umgehend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr alarmiert, die mit sieben Fahrzeugen und 42 Einsatzkräften vor Ort kamen, um den Verletzten zu bergen. Leider konnten die Ärzte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Die Kriminalpolizei hat die

Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen, um die genauen Umstände zu klären.

Statistische Hintergründe zu Arbeitsunfällen

Die Zahl der Arbeitsunfälle in Deutschland ist alarmierend. Laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) häuften sich in den letzten Jahren zahlreiche gemeldete Vorfälle. Zwischen 1986 und 2023 wurden stetig Unfälle erfasst und ausgewertet, wobei die aktuellsten Daten am 6. Oktober 2024 aktualisiert wurden. Diese Statistiken bieten einen wichtigen Einblick in die Sicherheitslage am Arbeitsplatz und sind über die Plattform **Statista** zugänglich.

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass bestimmte Berufsgruppen besonders gefährdet sind. Im Baugewerbe beispielsweise liegt die Unfallrate bei 58 Unfällen pro 1.000 Vollarbeiter, was die Bauarbeiter zu einer der gefährlichsten Gruppen macht. Auch Männer sind im Arbeitskontext weitaus öfter betroffen von Unfällen als Frauen: 70% der Vorfälle betreffen Männer. Besonders riskant sind häufig Arbeitsbedingungen in kleineren Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern, wo die Unfallquote auf 60 Unfälle pro 1.000 Vollarbeiter ansteigt, während in großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern diese bei nur 30 Unfällen liegt.

Besondere Risikofaktoren

Die gefährlichsten Zeiten für Arbeitsunfälle liegen typischerweise zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr. Auch die Wochentage spielen eine Rolle, da die meisten Vorfälle an Montagen und Freitagen geschehen. Besonders im Sommer und Winter ist mit einem Anstieg von Unfällen zu rechnen. Darüber hinaus haben Arbeitnehmer in Schichtarbeit und mit Überstunden ein um 30% höheres Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden. Junge Arbeitnehmer, insbesondere solche

zwischen 18 und 29 Jahren, tragen ebenfalls ein hohes Risiko mit 35 Unfällen pro 1.000 Vollarbeiter.

Der Ausbau an Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen bleibt daher eine vordringliche Aufgabe, um die Anzahl der Arbeitsunfälle, insbesondere in risikobehafteten Sektoren wie dem Bau, weiter zu verringern. Der tragische Vorfall in Bühlertann dient einmal mehr als Mahnung, die Sicherheitsprotokolle ernst zu nehmen und entsprechende Schulungen für Mitarbeiter regelmäßig durchzuführen.

Details	
Vorfall	Arbeitsunfall
Ursache	Eingeklemmt von einem Ausleger des Krans zwischen zwei Stahlträgern
Ort	Bühlertann, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische-post.de• arbeitsunfall113.de• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de